

Chatgeflüster

Dreiundzwanzigster Dezember

Von Phase

Chatgeflüster

Chatgeflüster

Mit einem leisen Seufzen ließ Johnny sich auf sein Bett fallen.

Sein Vater hatte ihm bis eben eine Standpauke gehalten und das nur, weil seine kleine Cousine wieder irgendetwas erzählt hatte, das höchstwahrscheinlich nicht einmal stimmte. Er gab zu, dass er sie einmal alleine gelassen hatte, obwohl er damals auf sie hatte aufpassen sollen. Aber das war ein einziges verfluchtes Mal gewesen! Zumal sie ihn damals dauerhaft dazu aufgefordert hatte, dass er weggehen und sie alleine lassen sollte. Seitdem hatte Sarah es sich auf jeden Fall zur Aufgabe gemacht, Johnny alle paar Wochen bei seinen Eltern anzuschwärzen. Dabei hatte er diesmal wirklich nichts getan. Wenn er diese elende kleine Lügnerin in die Hände bekam, dann...

Nun, all das änderte jedoch nichts daran, dass er nun die nächsten zwei Wochen Hausarrest hatte. Und das, obwohl am nächsten Tag Weihnachten war! Dieses kleine Mistgör!

Sein Vater hatte ihm natürlich kein Wort geglaubt, als er die Wahrheit erzählt hatte: er hatte weder Sarahs Puppe angefasst, noch sie entführt, versteckt oder kaputt gemacht. Stattdessen hatte er den ganzen letzten Tag über an seinen Hausaufgaben gesessen und alle Arbeiten, die er zu tun hatte, erledigt, damit er mit Enrico, Oliver und Robert gemeinsam Weihnachten feiern konnte. Seine Eltern verreisten über Weihnachten grundsätzlich und er hatte einfach keine Lust, an Weihnachten um die Welt zu reisen. Doch die Feier mit seinen Freunden konnte er sich jetzt Dank seiner lieben Cousine wohl abschminken.

Er hatte Robert bereits eine SMS geschrieben, in der er für den morgigen Tag abgesagt hatte. Gründe hatte er keine genannt.

Leider änderte all das Jammern nichts an der Tatsache, dass er Wohl oder Übel zu Hause bleiben musste. Nun, wenn er schon hier bleiben musste, dann konnte er sich die Zeit wenigstens mit etwas Internet versüßen. Vielleicht bekam er dadurch wieder etwas bessere Laune.

Er war zu faul sich an seinen PC zu setzen, deshalb schnappte er sich seinen Laptop, den er grundsätzlich auf seinem Nachttisch liegen hatte, wenn er ihn gerade nicht benutzte.

Seine Aktionen im Internet beschränkten sich auf wenige Seiten, was den einfachen Grund hatte, dass er schlechte Erfahrungen mit Fans gemacht hatte. So war er nur auf Seiten unterwegs, bei denen man so gut wie anonym war, auf denen er sich bewegen

konnte ohne am nächsten Tag hunderte von Liebes-E-Mails in seinem Postfach zu haben.

Eines Tages war ihm ein Chat ins Auge gestochen: er war recht klein und unauffällig, zudem ging er hauptsächlich übers Beybladen. Das brachte zwar die Gefahr mit sich, dass man Johnny McGregor kannte, aber so lange er seinen Realnamen nicht angeben musste und er sich nicht verplapperte, gab es hierbei keinerlei Probleme. Außer vielleicht der Tatsache, dass in dem Chat unwahrscheinlich viele Idioten unterwegs waren, unter anderem Fruitboy17 und AmericanFootballChampion, die so gut wie immer online waren und anscheinend nichts Besseres zu tun hatten, als sich gegenseitig (und natürlich dadurch auch den anderen Usern) auf die Nerven zu gehen. Er ignorierte sie meistens, auch wenn ihm das häufig sehr schwer fiel. Mehr als schwer.

Und oft fragte er sich, wie so ein kleiner, manchmal recht stupider Chat einen Namen tragen konnte wie „Grübel-Chat“. Das, was in an dem kleinen Chat so reizte war zum einen die Tatsache, dass es nur eine kleine Gruppe von Hauptusern gab, die sich alle inzwischen schon „gut“ (so gut, wie es über Internet eben ging) kannten, und zum anderen hatte er eine recht interessante Bekanntschaft geschlossen. Anfangs hatte er sich stark gefragt, welcher normale Mensch sich bitte einen so dämlichen Usernamen wie „Tür“ gab. Er wusste nicht mehr genau, wie es dazu kam, aber inzwischen respektierte er Tür und unterhielt sich recht gerne mit ihm. Um ehrlich zu sein, war Tür der Einzige, mit dem er sich über seine Probleme unterhielt.

Die Tatsache, dass Tür keine Ahnung hatte, wer Johnny wirklich war und die Tatsache, dass er recht bedacht war und eigentlich immer gute Tipps parat hatte, hatte ihn auf Dauer dazu veranlasst offen mit ihm zu sprechen.

Seufzend loggte er sich ein und hoffte, dass heute nicht allzu viele der Chaoten dabei waren...

Grübel-Chat:>>> 'GoG' plumpst in den Raum Arena.

Topic Arena: Laberecke

Eintrittsnachricht Arena: Hi, GoG!

User im Raum Arena: AmericanFootballChampion, Fruitboy17, GoG, NUK (Admin), Rosafanatikerin, Tür, x?

x?: Glaubst du wirklich, dass das irgendjemanden hier interessiert?

NUK: Ich denke nicht, dass es ihn sonderlich kümmert, ob er nervt oder nicht.

GoG: Hi @all, hab' ich hier gerade irgendwas verpasst?

Fruitboy17: ...ich glaube ich esse die Banane doch nicht. Ich esse lieber einen Apfel.

x?: Argh! Tötet ihn!!!

x?: Hi, GoG! Wie geht's dir denn so?

Rosafanatikerin: Hey, GoG, du warst schon lange nimmer da!

Tür: Ach, GoG schaut auch mal wieder hier vorbei? ;)

Fruitboy17: So, jetzt habe ich mir einen ganz leckeren, saftigen Apfel geholt. Er ist ganz rot!

GoG: Sorry, hatte in letzter Zeit viel zu tun. Na ja, aber hier herrscht ja nicht gerade eine sonderlich weihnachtliche Stimmung.

AmericanFootballChampion: American Football 4-ever!!

Fruitboy17: Der Apfel schaut ganz saftig aus! Ich glaube ich beiße gleich hinein!

x?: Mich würde es nicht einmal stören, wenn du ins Gras beißt, F17!

NUK: Weihnachtliche Stimmung? Hier? Ô_ô*

Fruitboy17: Oder soll ich doch lieber eine Birne essen?

Tür (privat): Na, wie geht's so?

AmericanFootballChampion: Bald ist es wieder so weit: dann beginnt wieder die American Football Saison!!!

x?: Tut Blödheit eigentlich weh?

NUK: Ich denke nicht, sonst würde Fruitboy17 sich vor Schmerzen auf dem Boden krümmen.

GoG flüstert an Tür: Na ja, es geht so. Und dir?

Tür (privat): Recht gut. Was ist denn das Problem?

GoG flüstert an Tür: Nix weiter, nur meine kleine Cousine mal wieder.

Fruitboy17: Ich denke, eine Birne wäre wohl doch besser! Obwohl! Ich hab's! Ich esse eine Orange!

NUK: Schau mal, x?. Er denkt...

x?: Der kann das? Respekt!

Tür (privat): Deine kleine Cousine schon wieder? Was ist es denn diesmal, was sie erzählt?

AmericanFootballChampion: JEDER MENSCH MUSS AMERICAN FOOTBALL EINFACH LIEBEN!!!!

Rosafanatikerin: Du meinst jeder Gorilla, oder?

GoG flüstert an Tür: Es geht nicht um das, was sie gesagt hat, sondern darum, wie meine Eltern reagiert haben. Ach, auch egal... lass uns über was anderes reden.

Fruitboy17: Die Orange, die ich mir eben geholt habe, schmeckt köstlich!!!

x?: Ich hoffe du erstickst daran...

NUK: Ich will nur darauf aufmerksam machen, dass hier langsam aber sicher genug herumgemotzt wurde und dass sich jetzt mal alle wieder beruhigen sollten. Immerhin wollen wir doch einen höflichen Umgang behalten.

GoG: Hat es den hier jemals gegeben?

NUK: Das nicht, aber man kann ja wohl noch hoffen...

Tür (privat): Okay, wenn du nicht darüber reden willst... dann eben ein anderes Thema.

Rosafanatikerin: Wir könnten Fruitboy17 und AmericanFootballChampion kicken, dann wäre es viel ruhiger hier.

x?: AFC und F17 würden so oder so mit anderem Nicknamen wiederkommen.

Tür: Eben. Das bringt sowieso nichts.

GoG: Sag mal NUK, wofür steht eigentlich dein Name?

Tür (privat): Dann eben: und, wann sagst du es ihm?

NUK: Ganz einfach: Name UnKnown.

x?: Wie kommt man denn auf so was? O.o

NUK: ... =.= Wie kommt man dann auf den blöden Namen x??

x?: ...

GoG flüstert an Tür: Gar nicht.

NUK: Außerdem: nennt mir einen User hier, der keinen dämlichen Namen hat!

x?: ...

Tür (privat): Nun, das letzte Mal hast du noch gesagt, dass du es ihm Weihnachten vielleicht sagen wirst.

x?: ...

Grübel-Chat: >>> 'Butler' kommt in den Raum Arena.

Butler: Will wer mit mir chatteeeeeeeeeeeeeen?

x?: ...

Rosafanatikerin: [zu Butler] Nein.

AmericanFootballChampion: Ich geh' dann mal off und schau mir meine Aufnahmen vom letzten Spiel an!!!

Grübel-Chat: <<< 'AmericanFootballChampion' verlässt diesen Raum und den Chat.

x?: ...

Rosafanatikerin: Einen Idioten sind wir für heute los!

GoG flüstert an Tür: Zum einen sagte ich vielleicht und zum anderen ist es meine Sache!

Fruitboy17: Jetzt einen saftig-süßen Pfirsich, das wäre es doch!

NUK: Ernährst du dich auch noch von anderen Sachen als nur von Obst?

x?: ...

Grübel-Chat: Tür ist gerade nicht da: Ich muss kurz was erledigen.

Fruitboy17: O.o Mein Obst ist alle!

x?: Juhu!

Fruitboy17: Bin kurz weg, muss fix zum Obsthändler!

Grübel-Chat: <<< 'Fruitboy17' verlässt diesen Raum und den Chat.

Rosafanatikerin: Wow, das erste Mal, dass die beiden selbstständig den Chat verlassen haben.

GoG: Wunder gibt es also doch!

Tür: Bin wieder da.

NUK: Wo warst du denn?

Tür: Geheimnis. ;)

Butler: Warum will denn keiner mit mir chatten...?

x?: Weil alleine die Frage eine Zumutung ist!

Rosafanatikerin: Lalalalalalalalalalala...

GoG: Sehr intelligenter Beitrag...

Tür (privat): Willst du denn nicht endlich einmal Klarheit schaffen? Er wird dich schon nicht fressen.

x?: Ich war gestern mit meinem Schatzi auf dem Weihnachtsmarkt. Habt ihr eigentlich schon alle Geschenke gekauft?

GoG flüstert an Tür: Es geht aber nicht. Dank meiner Cousine hab ich 2 Wochen Hausarrest.

Rosafanatikerin: Teils, teils. Apropos: Ach, Scheiße, Morgen ist es ja schon soweit! O.O

NUK: Scheiße sagt man nicht, das macht man nur.

Butler: Ich hab schon alle gekauft. Hehehe. Will jetzt einer mit mir chatten...?

x?: Nein.

Tür (privat): Oh, ach so. Das ist dann natürlich nicht so gut. Was war denn diesmal wieder los?

Butler: Ach menno. Ihr seid alle so doof...!

Rosafanaikerin: Äh... Ciao, Leute! Ich muss noch ganz dringend ein paar Sachen kaufen!

Grübel-Chat: <<< 'Rosafanatikerin' verlässt diesen Raum und den Chat.

x?: Äh... Tschüß?

GoG flüstert an Tür: Ich weiß es selbst nicht genau. Meine Eltern haben mich rufen lassen und mir dann eine riesige Standpauke darüber gehalten, dass ich Sarah und ihre Puppen in Ruhe lassen soll. Wahrscheinlich hat sie ihnen erzählt, dass ich sie geklaut, versteckt, was auch immer damit gemacht habe. Ist aber auch egal...

NUK: Jaja, der Weihnachtsstress greift langsam auf den Chat über.

Tür (privat): Du, hör mal, ich hab noch was zu erledigen und muss jetzt leider off, man schreibt sich.

GoG flüstert an Tür: Okay, man liest sich. Bis demnächst.

Tür: Ich geh dann mal, Leute. Man trifft sich.

Grübel-Chat: <<< 'Tür' verlässt diesen Raum und den Chat.

GoG: Ich geh dann auch, macht's gut und schöne Weihnachten.

Mit einem leisen Seufzen klickte Johnny auf 'Ende' und starrte dann auf die Bildschirmanzeige, ehe er seinen Laptop wieder ausschaltete. Nachdem er diesen wieder auf den Nachttisch gelegt hatte, ließ er sich zurück auf sein Bett sinken und dachte darüber nach, was für unschöne Weihnachten er wohl selbst haben würde: Alleine zu Hause und der Großteil der Dienerschaft hatte frei.

Toll. Das konnte ja spaßig werden!

Er musste wohl eingeschlafen sein, und als es an seiner Zimmertür klopfte, zuckte er erschrocken zusammen. „Was ist denn?“, murmelte er verschlafen. „Meister Johnathan, Sie haben Besuch“, kam die gewohnt neutrale Stimme eines der vielen Diener, die sie hatten, von vor der Tür.

„Wer denn?“, murrte Johnny grob und kratzte sich müde am Kopf, während er einen kurzen Blick auf die Uhr warf. Na toll, er hatte ganze zwei Stunden verschlafen. Seine Eltern würden in eine Stunde wegfahren... Pah, sollten sie doch!

„Robert Jürgens. Er sagte, er wolle mit Ihnen reden.“

Mit einem Schlag war Johnny hellwach. Verflucht, was wollte Robert hier? Hätte er es nicht einfach bei der SMS belassen können? Eilig rollte er sich von seinem Bett. „Ich komme gleich, sagen Sie ihm bitte, dass er sich noch etwas gedulden soll.“

Jetzt musste er erst mal dafür sorgen, dass er wieder einigermaßen menschlich aussah...

Als Johnny im Kaminzimmer ankam, stand Robert mit dem Rücken zu ihm und starrte durch eines der großen Fenster nach draußen. Er wirkte ungewöhnlich nachdenklich.

„Was willst du hier?“, fragte Johnny auf seine direkte Art und stemmte leicht demonstrativ-genervt seine Hände in die Seiten. „Warum hast du abgesagt?“, gab Robert zurück, ohne sich jedoch zu Johnny umzudrehen.

„Ich habe morgen eben keine Zeit“, antwortete der Angesprochene leicht gereizt und verschränkte seine Arme vor der Brust. Das Letzte, wozu er Lust hatte war, Robert von seiner nervigen, kleinen Cousine zu erzählen. Langsam wandte sich Robert vom Fenster ab und drehte sich zu Johnny um.

„Dann sag mir wenigstens“, begann er, „was deine Cousine diesmal für Gerüchte verbreitet hat.“ Augenblicklich erstarrte Johnny und überlegte eilig, wer Robert von Sarah erzählt haben konnte und kam zu dem Entschluss, dass niemand es ihm erzählt haben konnte; denn er selbst hatte es nur Tür erzählt. Und Tür kannte Robert nicht. Sonst hätte er es sicher gesagt. Seine Eltern hätten nie und nimmer Robert von dieser Angelegenheit erzählt. Also musste es irgendwie zu Robert durchgesickert sein... aber wie?

„Woher weißt du von der Sache mit meiner Cousine?“, wollte Johnny mit gerunzelter Stirn wissen und behielt Robert genauestens im Auge. Dieser blickte ihn einen kurzen Moment lang verblüfft an. „Du... hast mir davon erzählt.“

„Habe ich nicht. Sicher nicht.“

Für einen kurzen Augenblick zögerte Robert und Johnny konnte ihm deutlich

ansehen, was er dachte: erwischt. Hart schluckte der junge Schotte. Er hatte mit vielem gerechnet, aber nicht damit. Seit einiger Zeit hatte er Tür nun schon alle seine Probleme geschildert und letzten Endes ihm auch noch gestanden, dass er in seinen besten Freund verliebt war; Robert.

Doch nun hatte er einen furchtbaren Gedanken: War Robert etwa Tür? Anders konnte er unmöglich an die Information mit seiner Cousine gelang sein. Schweigend standen sie sich eine Weile gegenüber, ehe Robert das Schweigen brach.

„Sorry...“, murmelte er und blickte Johnny direkt an, „Es...“

„Du- Du musst dich nicht rechtfertigen“, entgegnete Johnny, wobei seine Stimme leicht zitterte, dann wandte er sich ab und ging auf die Zimmertür zu. Gerade, als er nach dem Türgriff greifen wollte, packte in Robert am Arm. „Warte, ich-...“

„Was ist?“, fuhr Johnny ihn lautstark an, riss sich aus seinem Griff los und starrte ihn wütend an. „Willst du dich über mich lustig machen? Na los, kannst ruhig lachen! Du... Arschloch!“

Wieder versuchte Johnny zur Tür zu gelangen und wieder hielt Robert ihn zurück, diesmal, indem er ihn am Handgelenk festhielt. „Lass mich los!“, schrie Johnny, „Für wen hältst du dich eigentlich? Wann sagst du es *ihm* denn endlich? Haha, dass ich nicht lache! Und, hast du dich wenigstens gut amüsiert, als ich dir geschrieben habe, dass ich in meinen *ehemals* besten Freund Robert verknallt bin? Ich hoffe doch für dich, dass es die Sache wert war!“

„Johnny, du verstehst das vollkommen falsch!“

Der junge Schotte starrte ihn an. „Was gibt es denn da noch falsch zu verstehen? Für wie dämlich hältst du mich eigentlich? Du hast gewusst, dass ich es war und trotzdem hast du mich immer wieder darauf gedrängt es dir ins Gesicht zu sagen? Was bist du nur für ein Arschloch!“

„Das sagtest du schon mal“, meinte Robert, der jetzt zumindest wieder etwas ausgeglichener wirkte, „Das mit dem Arschloch, meine ich.“ Er blickte sich kurz um, verstärkte seinen Griff, mit dem er Johnny festhielt und fuhr dann fort: „Ich verstehe, warum du dich so aufregst, trotzdem solltest du mir erst mal zuhören. Ja, ich hab gewusst, dass du es bist, mit dem ich mich unterhalte; aber ich hab's auch erst vor einem Monat zufällig herausbekommen, als du so eine blöde Bemerkung losgelassen hast! Es war nie meine Absicht gewesen dich in irgendeiner Weise bloß zu stellen, dazu liebe ich dich viel zu sehr. Ich hatte gedacht, dass ich dich vielleicht so manipulieren könnte, mir die Liebe zu gestehen, damit ich diese Aufgabe nicht übernehmen müsste, ich hab mich einfach nicht richtig getraut, es dir zu sagen. Und das mit dem Chat war wirklich nur ein Versehen; aber, hey, wie hätte ich es dir sagen können? Zu dem Zeitpunkt hattest du mir bereits erzählt, dass du in deinen besten Feind - also in mich - verliebt bist.“

Johnny schwieg und blickte betreten zu Boden. Okay, das war einleuchtend. Und ja, er gab zu, dass er oft irgendwelche Hinweise über seine wahre Identität hatte fallen lassen.

„Ich habe das Ganze als Chance betrachtet, endlich mit dir zusammen zu kommen. Ich hatte nicht gedacht, dass es dann dermaßen ausartet.“

„Dann sag mir wenigstens, wie du auf so einen blöden Namen, wie ‚Tür‘ kommst“, murrte Johnny leicht gereizt. Okay, die Frage tat jetzt nicht wirklich was zur Sache, aber sie hatte ihn schon immer irgendwie gequält. Robert blickte ihn jedoch nur verblüfft an. „Das ist meine Glückszahl: 621. Einfach der sechste Buchstabe, von dem aus der zweite und dann der Nächste. Also: Robert Jürgens. T, Ü und R... Mehr war da nicht dahinter...“ Langsam nickte Johnny und seufzte leise. „Und ich dachte immer, da

wäre irgendeine spektakuläre Geschichte dahinter..."

Lächelnd ließ Robert Johnny los, denn er hatte begriffen, dass dieser jetzt kaum noch abhauen würde, jetzt nachdem sie die Probleme zumindest etwas geklärt hatten.

Johnnys aufmerksamer Blick wanderte kurz zur Tür. „Schnell, Robert, küss mich.“ Verwirrt blicke Robert ihn an. „Komm schon, wenn du willst, dass wir morgen gemeinsam Weihnachten feiern, dann küss mich“, drängte der junge Schotte. Irgendwie ging Robert das alles ein bisschen zu schnell. „Aber..."

„Mach schon!“

Ehe Robert sich versah, hatte Johnny ihn auch schon gepackt und ihm zumindest einen ganz vorsichtigen und flüchtigen Kuss gegeben.

Ein spitzern Schrei aus dem Nichts riss Robert aus seiner Verwirrung und er bemerkte ein leichtes Grinsen auf Johnnys Gesicht. „Was-...?“, bevor er den Satz beenden konnte, wurde die Tür geöffnet und ein kleines Mädchen stand im Türrahmen; anscheinend Sarah, Johnnys Cousine. „Tante Marian, Tante Marian!“, schrie sie und rannte eilig aus dem Zimmer, als Johnny sie mit einem bösen Blick musterte.

„Was ist denn los, Kleines?“, fragte eine Frauenstimme, die eindeutig Johnnys Mutter gehörte.

„Tante Marian, komm schnell!“

Robert verstand noch immer nicht, was denn nun hier los war und fragte sich, ob er nun in Schwierigkeiten war, oder nicht. Sarah kam wieder in das Zimmer geeilt und hatte diesmal Johnnys Mutter bei der Hand. Diese blickte überrascht auf, als sie Robert sah. „Hallo, Robert“, sagte sie freundlich, ehe sie sich wieder an das kleine Mädchen wandte: „Was ist denn los, Sarah?“

„Johnny und der Junge da! Sie haben sich geküsst!“, rief das kleine Mädchen und Robert überlegte blitzschnell, wie er das alles wohl am besten Johnny Mutter erklären konnte, die in diesem Moment etwas hilflos wirkte.

„Was du dir immer einbildest“, murmelte Johnny.

„Es ist wahr! Es ist wahr! Ich hab's gesehen!“

„Meinst du, so wahr wie die Tatsache, dass ich nie auf dich aufpasse, wenn ich es soll? Oder dass ich deine Puppen kaputt mache?“, fragte Johnny mit einem resignierten Seufzen und blickte Robert dabei entschuldigend an.

„Nein, diesmal ist es wirklich wahr! Diesmal habe ich nicht gelogen, ich hab's gesehen!“

Mit einen leicht entsetzten Blick bedachte Marian McGregor das kleine Mädchen.

„Ist das deine Cousine?“, frage Robert und hob etwas skeptisch die Augenbrauen.

„Ja, tut mir Leid. Sie erzählt immer so seltsame Sachen, die nicht stimmen..."

~*~